

## Das Treffen der Generationen

Manfred Schiele trainierte einst den jetzigen Familienvater Christoph Hoffmann. Dessen Söhne absolvierten nun beim Adventsschwimmen ihren ersten Wettkampf – natürlich unter Schieles Fittichen. Abteilungsleiter Christian Rebele zieht ein rundum positives Fazit.



Rundum zufrieden: Abteilungsleiter Christian Rebele. Foto: Daniel Worsch

Von Dirk Sing

**Neuburg** Wer etwas tiefer in die Geschichte der Schwimmabteilung des TSV Neuburg beziehungsweise deren traditionelles Adventsschwimmen eintauchen möchte, ist bei Manfred Schiele zweifelsohne richtig. Vom Schwimmbecken des Neuburger Parkbades sind es nur einige wenige Treppen hinunter in die „Schatzkammer“ der rund 300 Mitglieder starken Sparte, in der es Schiele immer wieder gerne zieht. Neben unzähligen Pokalen, Urkunden oder Schwimm-Utensilien befinden sich dort unzählige prall gefüllte Ordner, Klarsichtmappen oder auch dicke Wälzer und Alben, in denen nahezu jeder Wettkampf, jeder Ausflug sowie Zeitungsartikel in der *Neuburger Rundschau* fein säuberlich dokumentiert sind. „Mir bedeutet diese mittlerweile riesengroße Sammlung extrem viel“, berichtet Schiele, dessen Namen mit der TSV-Schwimmabteilung genau so eng und untrennbar verbunden ist wie beispielsweise die Stadt Köln mit dem Dom oder Pisa und der schiefe Turm.

„Schwimmen ist einfach mein Leben – und wird es auch immer bleiben“, sagt Schiele, der einst beim allerersten Neuburger Adventsschwimmen im Jahr 1971 als damals Zehnjähriger bereits vertreten war. „Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, dass das Ganze einst im

kleinen Rahmen seine Anfänge genommen hat.“ Neben dem gastgebenden TSV Neuburg waren lediglich drei weitere Vereine vertreten, deren Nachwuchstalente und Aktiven an dieser Premiere teilnahmen. Dass sich diese Veranstaltung in den darauffolgenden Jahren und Jahrzehnten zu einem derart großen und allseits beliebten Traditions-Event entwickeln würde, war seinerzeit noch nicht abzusehen.

Schiele selbst war an der Entstehung dieser einzigartigen Erfolgsgeschichte freilich entscheidend beteiligt. Nicht nur, dass er seinem Vater Gustav, der die Schwimm-Sparte des TSV Neuburg als Abteilungsleiter einst aufbaute, schon frühzeitig bei dessen administrativen Aufgaben tatkräftig unterstützte. Auch übernahm der Sprößling im Laufe der Jahre zahlreiche weitere Aufgaben. Im Alter von 16 (!) Jahren, als nacheinander ein Arm- und Beinbruch seine eigene Schwimm-Karriere vorzeitig beendete, stieg Schiele ins „Trainer-Geschäft“ ein, ehe er dann etliche Jahre später auch noch den Abteilungsleiter-Posten von seinem Papa übernahm. Unglaublich, aber wahr: Bis auf eine einzige (krankheitsbedingte) Ausnahme war Schiele bei bislang allen 48 Auflagen des TSV-Adventsschwimmens mit dabei.

„Gerade die Arbeit mit jungen Menschen hat mir schon immer einen riesengroßen Spaß bereitet. Und daran hat sich bis heute nichts geändert“, berichtet Schiele, der nach wie vor federführend für die vier Wettkampf-Gruppen mit über 50 Kindern und Jugendlichen zuständig ist. „Rückblickend betrachtet habe ich in all meinen Jahren sicherlich weit über 300 Kids trainiert. Das ist schon eine tolle Zahl, die mich in gewisser Weise auch stolz macht.“ Das Besondere dabei: Aufgrund seiner jahrzehntelangen Tätigkeit zählt Schiele bereits mehrere Familien-Generationen zu seinen Schützlingen – wie beispielsweise die Familie Hoffmann. Als kleiner Knirps im Alter von sieben Jahren startete der heute 39-jährige Christoph seine Schwimm-Laufbahn unter den Fittichen von Manfred Schiele. Am Sonntag absolvierten nun seine beiden Söhne David (Jahrgang 2015) und Elias (2017) beim Neuburger Adventsschwimmen – natürlich sehr zum Stolz des Papas – ihren ersten Wettkampf. Deren Trainer? Richtig, Manfred Schiele!

„Nachdem ich aus eigener Erfahrung weiß, wie toll der Manni mit den Kindern umgehen und ihnen das Schwimmen beibringen kann, ist das für mich selbstverständlich eine absolut perfekte Lösung“, erklärt Christoph Hoffmann, für den der Besuch des Adventsschwimmens so etwas wie „eine Reise zurück in die Vergangenheit“ darstellt. „Im Vorfeld sind freilich viele persönliche Erinnerungen von damals wieder hochgekommen. Zudem habe ich die insgesamt 44 Medaillen, die ich bei meinen Teilnahmen an den Neuburger Adventsschwimmen gewonnen habe, vor diesem Wettkampf hervorgeholt und sie meinen beiden Söhnen gezeigt.“ Um so schöner sei es daher, dass „David und Elias nun genau an diesem Ort, an den ich sehr viele schöne Erinnerungen habe, erstmals ins Wettkampfbecken springen“.

Strahlende Gesichter gab es an diesem Sonntag allerdings nicht nur bei den kleinen und größeren Aktiven der insgesamt 13 teilnehmenden Vereine, sondern auch den

Verantwortlichen des TSV Neuburg. „Nachdem wir aufgrund der Corona-Pandemie zuletzt im Jahr 2019 diese Veranstaltung durchgeführt haben, waren wir quasi etwas aus der Übung und mussten uns erst wieder etwas herantasten. Dementsprechend war eine gewisse Aufregung im Vorfeld schon vorhanden“, verrät Abteilungsleiter Christian Rebele. Dass sich die ganzen Vorbereitungen und Planungen jedoch gelohnt hatten, war jedoch schnell offensichtlich.

„Eine gewisse Unsicherheit, wie viele Teilnehmer nach der doch langen Pause den Weg nach Neuburg finden würden, war natürlich schon vorhanden. Dass am Ende 13 Vereine am Start waren, hat uns sicherlich extrem gefreut. Zudem zeigt es uns, dass wir in der hiesigen Schwimmszene mit unserer Veranstaltung einen sehr guten Namen haben und die Leute gerne zu uns kommen“, so Rebele, der gleichzeitig seinen Blick bereits nach vorne richtet. Genauer gesagt ins Jahr 2025, in dem die dann 50. Auflage des Adventsschwimmens auf dem Programm steht. „Zu diesem Jubiläum werden wir uns mit Sicherheit einiges einfallen lassen. Eine solche Zahl macht uns als Abteilung ungemein stolz“, sagt der TSV-Spartenchef. Und dass auch dann wieder zahlreiche Vereine im Parkbad mit „ihren“ Neuburgern feiern werden, steht ohnehin außer Frage.

In unserem Online-Angebot gibt es eine Bildergalerie von dieser Veranstaltung unter [www.neuburger-rundschau.de](http://www.neuburger-rundschau.de).